

Februar - März 2021

der *Evangelisch - Lutherischen Kirche Tornesch*

NACHRICHTEN



Foto: © Barbara Zarniko

*Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt und spricht:
Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Joh 1,29*

Mein FSJ in der Evangelischen Kindertagesstätte Tornesch



Im Sommer 2020 habe ich, Keno Gerbitz, mit 17 Jahren erfolgreich die Realschule abgeschlossen. Gern fahre ich in meiner Freizeit Fahrrad und verbringe Zeit am Computer. Nach meinem Schulabschluss hatte ich nicht das Gefühl sofort eine Ausbildung anfangen zu wollen, da mir konkrete Vorstellungen fehlten. Zu Hause herumzusitzen kam für mich nicht in Frage, etwas ausprobieren wollte ich aber, etwas was nicht unbedingt dem männlichen Berufsbild entspricht. Ich bewarb mich für ein FSJ im Kindergarten und bekam ab August 2020 die Chance dazu.

FSJ heißt Freiwilliges Soziales Jahr. Das bedeutet man arbeitet freiwillig ein Jahr lang in einer sozialen Einrichtung oder für ein soziales Projekt. Meine Arbeitszeit beträgt 39 Stunden pro Woche und ich bekomme von der Diakonie dafür ein Taschengeld.

Da ich selbst als kleines Kind in genau diesem Kindergarten war, waren mir die Räumlichkeiten schnell vertraut. Das Team und die Kinder haben mir schnell das Gefühl gegeben dazu zu gehören. Das hat es mir leicht gemacht anzukommen und mich wohl zu fühlen.

Die Kinder sind so verschieden, wie sie spielen, Dinge hinterfragen und überhaupt, wie sie den Tag erleben, das begeistert mich. Ich puzzele, bastele (besonders jetzt in der Vorweihnachtszeit) und spiele sehr gern draußen mit ihnen. Wir verstecken uns, spielen Fangen, Fußball oder einfach im Sand. Oft merke ich an der Freude der Kleinen, dass sie es genießen mit mir herumzutoben. Schnell bekam ich einen Eindruck von der Verantwortung, die der Beruf der Erzieherin /des Erziehers mit sich bringt und mittlerweile kann ich selbst auch ein wenig davon übernehmen. Die Kinder sind mir vertraut geworden, dass auch ich ihr Vertrauen spüre, gibt mir ein schönes Gefühl zurück.

Meine Arbeit im Kindergarten ist für mich auch so spannend, weil ich viel über mich selbst lerne und die Arbeit nie langweilig wird. Einige hauswirtschaftliche Tätigkeiten sind jetzt nach einem halben Jahr bereits Routine, wegen COVID-19 wird vieles aktuell besonders gründlich gereinigt. Im Rahmen des FSJs finden einige Seminare statt, zurzeit leider fast ausschließlich online. Die Diakonie hat sich dabei richtig was einfallen lassen, von der Möglichkeit die Gebärdensprache zu erlernen, Seminare zu sozialen Themen und psychischen Erkrankungen und zum Thema Erwachsen werden usw. wird Vieles angeboten. Außerdem können sich alle FSJler jeden Mittwoch über Zoom zum online Spieleabend treffen.

Noch weiß ich nicht, wo mein beruflicher Weg hingeht, die Zeit hier mit den Kindern und die Arbeit im Team gibt mir Gelegenheit meine Stärken und Schwächen besser kennen zu lernen. Schön, dass ich noch gut ein halbes Jahr vor mir habe, ich freue mich auf die restliche Zeit.

Keno Gerbitz /Foto: © Keno Gerbitz



**Stadtwerke
Tornesch**

Esinger Straße 1 · 25436 Tornesch

Telefon: 5 10 24, 5 10 25

Telefax: 5 55 57

Im Internet: www.sw-tornesch.de

Ansprechpartner: Frau Köhler, Frau Dogan, Frau Jobmann

Notrufnummern:

Im Wasserbereich

Strom, Wärme, Gas

Kanalstörungen

0800 / 499 04 44

04122/ 400 05 84

0172 / 407 43 43

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Gemeindebriefes,

nun sind wir schon ein gutes Stück in das neue Jahr 2021 gestartet, das unter der Losung aus dem Lukasevangelium steht, in dem es im 6. Kapitel heißt: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Eine sowohl angenehm zu hörende als auch angenehm kompakte Zusammenfassung unseres christlichen Glaubens ist da benannt. Es ist Jesus Christus, weshalb wir von Gott so reden, wie wir es tun, nämlich als den Gott, der sich uns Menschen annimmt, dem wir nicht beliebig sind, sondern der mit uns zu tun haben will. Dieses verbindliche Beziehungsangebot Gottes versuchen wir in dem Bild des himmlischen Vaters erfahrbar werden zu lassen. Es drückt unsere Erfahrung aus, in der Beziehung zu Gott vertrauensvoll und geborgen gehalten, das Leben in dieser Welt gestalten und bestehen zu können.

Und eben auch das „Wir“ wird in der Jahreslosung betont, denn barmherzig sein kann man nur in einem Miteinander, das auch miteinander zu tun haben will. Nicht nur im eigenen Leben nach dem Gelingenden zu suchen schwingt in der Aufforderung zur Barmherzigkeit mit, sondern das Herz für den Mitmenschen und die Mit-Schöpfung auf zu tun, achtsam mit allem umzugehen, was um einen selbst herum geschieht.

Im Verlauf des vergangenen Jahres haben wir alle zusammen aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen, die durch die Corona-Pandemie bedingt waren, sehr viel von dieser Achtsamkeit aufleuchten lassen. Noch immer ist es nötig, viel Vorsicht im Umgang mit dem Coronavirus walten zu lassen und dennoch gibt es guten Grund zur Hoffnung darauf, dass wir unsere Corona-bedingten Sorgen im Verlauf des Jahres überwinden werden können. Bis dahin werden aber noch so manche Wochen und Monate ins Land gehen. In dieser Zeit gilt es weiterhin aufmerksam und geduldig, achtsam und umsichtig, eben barmherzig miteinander umzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gelingendes Jahr 2021.

Ihr Pastor Matthiesen

Autohaus	Pieper
<ul style="list-style-type: none">● Gebrauchtwagenhandel● Reparaturen aller Fabrikate● TÜV und AU im Hause	
KFZ-Meisterbetrieb	
25436 Tomesch, Esinger Straße 18 • Tel. 04122 5 17 30	

K. H. KRUSE ELEKTROANLAGEN	
<ul style="list-style-type: none">• Elektro-Installationen• Reparaturen• Verkauf von Neugeräten	
Lindenweg 80, 25436 Tomesch, Telefon: 04122 / 90 53 80, Fax 90 53 81	

Ich möchte wieder in die Kirche eintreten!

An wen kann ich mich wenden? Was ist zu tun?

Der Wiedereintritt in die Kirche ist möglich! Ein Kirchenaustritt ist keine unwiderrufliche Entscheidung. Immer wieder wollen Menschen – auch nach Jahren - in die Gemeinschaft der Kirche zurückkehren.

Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Begegnungen mit Menschen, die das Christsein in einem neuen Licht erscheinen lassen;
- der Wunsch nach einer kirchlichen Eheschließung;
- die Geburt eines Kindes, dem man den Weg zum christlichen Glauben in der evangelischen Kirche öffnen möchte;
- Erfahrungen, die die Suche nach dem Lebenssinn und religiöse Fragen wieder wach werden lassen...

Entscheidend ist allein Ihr Eintrittswunsch, einen Aufnahmeantrag können Sie im Kirchenbüro erhalten.

Ihren Aufnahmeantrag senden Sie bitte unterschrieben an:

Kirchengemeinde Tornesch, Jürgen-Siemsen-Str. 28, 25436 Tornesch.

Sie können ihn aber auch bei einem der Pastoren oder im Kirchenbüro persönlich abgeben oder in den Briefkasten werfen. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung und besprechen alle weiteren Modalitäten des Wiedereintritts.

Wenn Ihr Wiedereintritt vollzogen ist, werden Sie in die Mitgliederliste der Tornescher Kirchengemeinde aufgenommen und Ihr Eintritt wird dem zuständigen Standesamt mitgeteilt.

Mit der Mitgliedschaft in der Tornescher Kirchengemeinde sind Sie gleichzeitig Mitglied in der Nordkirche (umfasst Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern), der Evangelischen Kirche in Deutschland und Sie gehören zur weltweiten Gemeinschaft aller Christinnen und Christen.

Mit der Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche erwerben Sie besondere kirchliche Rechte, wie z. B. das Recht, ein Patenamts zu übernehmen, kirchliche Dienste in Anspruch zu nehmen (z. B. die kirchliche Trauung, das kirchliche Begräbnis)

Außerdem sind Sie berechtigt, sich an den alle sechs Jahre stattfindenden Kirchengemeinderatswahlen der Tornescher Kirchengemeinde zu beteiligen, selbst zu wählen oder sich in ein kirchliches Amt wählen zu lassen. Mit Ihrer Mitgliedschaft stärken Sie die evangelische Kirche und leisten damit einen persönlichen Beitrag, unsere Gesellschaft sozial, menschlich und wertorientiert zu gestalten. Als Kirchenmitglied zahlen Sie in der Regel eine Kirchensteuer. Neun Prozent der Lohn- oder Einkommenssteuer beträgt der Hebesatz. Keine Kirchensteuer zahlen z.B. Jugendliche, Studierende und Arbeitslose. Die Kirchensteuer kann als Sonderausgabe von der Einkommenssteuer abgesetzt werden. So verringert sich Ihre Steuerschuld.

Die Kirche ist dankbar, dass ihre Mitglieder die kirchliche Arbeit mit Spenden und Kollekten und vor allem mit der Kirchensteuer unterstützen. Falls Sie eine Lohnsteuerkarte haben: Bitte lassen Sie Ihre Kirchenzugehörigkeit nach Ihrem Wiedereintritt eintragen.

✂-----

An die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch, Jürgen-Siemsen-Str. 28, 25436 Tornesch

Betr: Erklärung zum Wiedereintritt in die Ev.-Luth. Kirche. Ich möchte wieder in die Kirche eintreten!

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: Datum/Unterschrift:

Konfirmation unter Corona

Konfirmation - da denkt man an einen Festgottesdienst in einer vollen Kirche, brausendes Orgelspiel beim Ein- und Auszug der Festgemeinde, viele aufgeregte, hübsch angezogene Konfirmanden, ebenso die große Schar der Angehörigen.

Dieses Jahr musste wegen Corona alles anders sein.

Zunächst einmal mussten die Konfirmationen vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden. Die maximale Anzahl einer Konfirmandengruppe: vier. Und es gab noch kleinere Gruppen: zu dritt, zu zweit und auch einige Einzelkonfirmationen wurden gefeiert!

Jedoch, wer glaubte, dem Konfirmationsgottesdienst würde eine große anwesende Gemeinde fehlen, irrte! Trotz Masketragen und Abstandhalten waren es Momente voller Andacht und Innigkeit, die spürbar waren; eine wunderbare Atmosphäre, um der Festigung des Glaubens nachzuspüren. Diese Empfindung äußerten viele der Anwesenden.

Und so mag Corona dazu beigetragen haben, dass die so andächtige Stimmung der Konfirmationsgottesdienste im Coronajahr 2020 allen, die dabei waren, ein besonders „glaub“-haftes Erlebnis hat erfahren lassen.

Sabine Mennerich

Vorweihnachtszeit 2020 in einer besonderen Situation

„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, so dass ihr Hoffnung habt durch die Kraft des Heiligen Geistes. Römer 15,13“

Mit der Vorweihnachtszeit wurde zwischen den Bäumen vorne an der Jürgen-Siemsens – Straße vor der Kirche wieder die Segensleine gespannt. Wie in der Zeit zwischen Ostern bis zum Pfingstfest konnte sich dort jeder einen Kartengruß „pflücken“. Um die Feiertage herum wurden dann die verpackten Sterne der Nordkirchenaktion „Hoffnungsleuchten“ auch daran befestigt. Sterne aus Pappelholz mit kleinem Loch für ein Aufhängeband. In den Tüten der Text aus Römer 15, 13. Ergänzt wurde diese Aktion mit vielen eingepackten Kerzen am 1. Weihnachtsfeiertag, welche mit einem Segensgruß der Tornescher Kirchengemeinde bestückt waren. Diese waren dann in bewährter Form in der regensicheren Box vorne an der Treppe am Ausgang zum Kirchengelände abzuholen. Auch diese Möglichkeit wurde wie zu Ostern, Pfingsten und zum 4. Advent von vielen Vorbeikommenden sehr genutzt. Ob Hoffnungsleuchten oder Segenslicht, in fast 200 Tornescher Familien konnte so ein Gruß der Kirchengemeinde mit nachhause genommen werden.

S. Reher-Franke



Gute Entscheidungen in den besten Händen.



Hinrich
BESTATTUNGEN

Fachgeprüfter Bestatter im Fachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Friedrichstr. 28 · 25436 Tornesch
Telefon 04122-2577
www.Hinrich-Bestattungen.de

Nikolaus ...

Hören wir mal zu, wie sich Nikolaus und Weihnachtsmann darüber unterhalten, dass wir Menschen oft nicht wissen welches der Unterschied zwischen ihnen ist. Spricht der Nikolaus zum Weihnachtsmann: „Es muss endlich etwas geschehen! Dass man uns so oft verwechselt, das darf so nicht weitergehen. Überall zieht man zur Weihnachtszeit den roten Mantel an. Der gehört aber zu Dir, lieber Weihnachtsmann! Ich trage auf dem Kopf doch meine Mitra und in meiner Hand den Bischofsstab. Wie kann man uns da überhaupt verwechseln?!“

So beginnt das Gespräch, dass vor einigen Jahren im Gottesdienst für kleine Menschenkinder vorgelesen wurde. Dieses Jahr wurde der Text ausgedruckt und in die Tüten mit 50 Nikoläusen, Nüssen, Tanne und Mandarinen gepackt.

Nachdem auch bei uns in Tornesch der Lebendige Advent leider abgesagt werden musste, entstand die Idee, wenigstens ein Treffen von Interessierten während der Adventszeit an der Kirche zu organisieren. Und da der Nikolaustag auf den 2. Advent fiel war eigentlich auch ein perfektes Datum gefunden. Aber wie so oft in diesem Jahr war es in der Kürze der Zeit unter den vorgegebenen Regeln nicht mal eben zu organisieren. Die Zeit war zu kurz um eine wirklich sichere Situation zu schaffen. Singen darf auch draußen nicht sein. Glühwein, Kekse

nicht gut mit Abstand anzubieten. So haben wir eine größere Zusammenkunft an diesem Sonntag lieber vermieden.

Da aber Gottesdienste mit Sitzen in Abstand und dem gut funktionierenden Hygienekonzept weiterhin stattfinden, wurde kurzerhand für alle Gottesdienstbesucher ein Nikolauspäckerl wie oben beschrieben gepackt, und nach dem Gottesdienst verteilt. Jung und alt freute sich, war überrascht und die Konfirmanden hatten in dem beigelegten Text

Informationen, die sie sogar für den Konferununterricht nutzen konnten. Eine Dame verzichtete zu Gunsten der Jugend auf ihren Nikolaus und so konnte wirklich jeder eine Tüte erhalten. Eine spontane Aktion, weil so vieles nicht geht, die gut ankam, überraschte und über die man sich freute. Dies wird nicht unbedingt eine neue Tradition, denn wann fällt der Nikolaustag auf den Sonntag. Dieses Mal passte es sehr gut, gerade weil alles nicht so einfach ist im Leben mit Corona im Jahr 2020.



S. Reher-Franke

/Foto: © Reher-Franke

Veränderung der Perspektive – was in mir vorging in 2020

Nachrichten über ein unbekanntes Virus erreichten uns zunächst spärlich, noch wurde eine globale Unruhe eher durch Despoten aus der Politik bestimmt, doch später dann immer massiver in den Vordergrund gerückt, ohne die Tragweite abzusehen. Meine Frau und ich gingen also dem gewohnten Leben nach.

Dann im März verdichteten sich ja die Nachrichten mit den Infektionszahlen und den sehr



Foto: © Peter Pox, Blick auf die schneebedeckten Gipfel der Alpen beim Überflug

restriktiven Maßnahmen in China, und die Verunsicherung nahm zu. Meine Frau hatte die geplante Südafrikareise nicht antreten wollen, sie war glücklicherweise der Zeit voraus. Aber da ich etliche Vorbereitungen getroffen hatte, flog ich am 13. März gen Süden (hinterher ist man bekanntlich schlauer!). Und die Reise, so schön sie auch war, stand unter dem zunehmenden Druck, ob und welche Rückreisemöglichkeiten es geben würde, zumal sich die Nachrichten täglich mehrmals änderten, Flüge gestrichen und Restriktionen verschärft wurden. Ich wähnte mich mit einer aktualisierten Flugverbindung relativ sicher und konnte so mit Abstrichen die Zeit genießen, aber immer mit einem Auge auf dem Internet und die neusten Entwicklungen. Zum Glück gibt es elektronisch Kommunikationsmöglichkeiten, so dass ich Nachrichten austauschen konnte – ein Segen!! Dann die Nachricht, dass alle Flüge nach Deutschland von Emirates gestrichen worden waren; was nun, stand im Tagebuch, wie unendlich wichtig meine Familie war, die Sehnsucht, sie so schnell wie möglich wieder zu sehen.

agape
Pflegeteam

Gut versorgt zu Hause! 04122 - 97 99 66
L. Schäfer, Kleiner Moorweg 50 A, 25436 Tornesch

Unsere Hilfe steht
im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde
gemacht hat.
Psalm 124,8

Schlussendlich gelang es meinem Freund über sein Reisebüro den letzten! Platz der KLM nach Amsterdam zu buchen, und am selben Tag abends ging es los, Abschied emotional! Als ich saß, stieß ich ein Dankesgebet aus und war erleichtert, fand die schneebedeckten Alpen schöner denn je und musste tief atmen, als ich endlich wieder europäischen Boden unter den Füßen hatte! 5-maliges Umsteigen mit der Bahn? kein Problem; denn ich durfte nach Hause. Und endlich, endlich sahen wir uns wieder, meine Frau am Bahnhof, nahe und doch distanziert wegen der Virus- Restriktionen und entsprechender Vorsicht, ich hätte am liebsten losgeheult! Nach mehreren Tagen ‚normalisierte‘ eine andere, neue Form des Lebens. Ich bin jedenfalls sehr, sehr dankbar, noch relativ glimpflich zurückgekommen zu sein, anders als viele Gestrandete!!

Diese Reise hat mein Leben und die Einstellung von Wichtigkeiten ziemlich verändert, nicht so sehr in Glaubensfragen (ich glaube nach wie vor fest daran, dass Gott uns die Grundlagen schenkt, wir aber für unser Tun verantwortlich sind, schließlich können wir frei entscheiden – ich hätte die Reise ja nicht anzutreten brauchen, Gott hatte mir nicht gesagt, dass ich soll, eher durch meine Frau, es sein zu lassen!), aber schon, was wichtig ist im Leben.

Die bekannten Einschränkungen und Restriktionen bestimmen einen gewichtigen Teil unseres Lebens, sind für mich aber tragbar. Chorproben, die ausgesetzt worden sind, werden wiederkommen, Gottesdienste ohne Masken auch. Das kostete mich einige Monate Distanzierung, da ich lieber aktiv bin und bar jeder Vorstellung war, lediglich zuhören zu dürfen. Das hat sich geändert, zumal unsere Organistin die bestenfalls zu summenden Lieder ausdrucksvoll und wunderbar interpretierte; mein Blickwinkel hat sich verschoben und den vorherigen Unwillen entwirrt.

Wir dürfen in einer Umgebung und in Verhältnissen leben, um die uns sehr Viele beneiden, wir leben hier in einem sicheren Teil des Globus, sind im Großen und Ganzen ordentlich versorgt; die Seniorengeneration kann sich gut an die Zeiten des Krieges, der Nachkriegszeit mit der ungewissen Zukunft, an die Entbehrungen und später kleinen Verbesserungen erinnern und könnte den folgenden Generationen sicherlich persönliche Beispiele nennen.

Ich bin jedenfalls sehr dankbar, hier zu sein und Erfahrungen zu sammeln und mich anzupassen wann und wo erforderlich; denn es werden vertraute Lebensformen wiederkommen, hoffentlich auch gepaart mit Erkenntnissen, was wirklich wichtig und nachhaltig für unser Leben ist.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für das kommende Jahr 2021.

Peter Pox

Beratung
Vorsorge
Begleitung
Mit uns etwas
persönlicher
Nadine Gimball

Bestattung
Gimball
ehemals
Tellkamp
etwas
persönlicher

Uetersen · Telefon 04122/18 18

Gospelchor black and blue

Chorproben **dienstags, 19.45-21.30 Uhr** im
Gemeindezentrum mit Ausnahme der Ferien.
Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich
willkommen.

Auskunft: *Sabine Mennerich*
Tel.: 04122 715274
E-Mail: s.mennerich@kirche-tornesch.de

Informationen über Proben mit Hinblick auf die derzeitige Coronasituation finden Sie hier:
www.goto-blackandblue.de



Ev.-Luth. Kindertagesstätte Tornesch

Wachsbleicherweg 41, 25436 Tornesch

Wir betreuen Kinder im Alter von 0-6 Jahren in vier Gruppen.

Den Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag nehmen wir in christlicher Verantwortung wahr.
Die vier Gruppen des **Kindergartens** befinden sich im Wachsbleicherweg 41.

1 Krippengruppe 0-3 Jahre 8.00 bis 14.00 Uhr
1 Vormittagsgruppe 3-6 Jahre 8.00 bis 12.00 Uhr
1 Vormittagsgruppe 3-6 Jahre 8.00 bis 14.00 Uhr
1 Vormittagsgruppe 3-6 Jahre 8.00 bis 14.00 Uhr
Frühdienst von 7.30 – 8.00 Uhr:
Spätdienst von 14.00 – 15.00 Uhr:



Anmeldung: Tel. 04122 54360 Fax: 04122 401492
E-Mail: tornesch-kinder@versanet.de

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website der Kindertagesstätte:

<http://wachsbleicherweg.eva-kita.de>

Kai Schmidt Bauausführungen



Maurer- und Betonbaumeister
An- und Umbauten
Sanierungen und Renovierungen
Abbrucharbeiten
Erdarbeiten
Ausbau
Ausführung sämtlicher Bauleistungen

Höchste Qualität - zu fairen Preisen

Tel.: 04122-966 96 06
Mobil.: 0151-525 501 53
Königsberger Str. 22
www.ks-bau.eu

Fax.: 04122-976 783
25436 Tornesch
k.schmidt@ks-bau.eu

Richter Tel. 04122 / 54346
Fax 04122 / 55148



Abholmarkt / Lieferservice / Großhandel
Borstelweg 24 / 25436 Tornesch

www.richter-getraenke.de

Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr

31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pastor Matthiesen
07.02.	2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)	Pastor Meininghaus
14.02.	Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)	Pastor Meininghaus
21.02.	1. Sonntag der Passionszeit (Invokavit), mit Taufen	Pastor Matthiesen
28.02.	15.00 Uhr 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszer) „Musikalische Andachten“ <i>NUR MIT ANMELDUNG!</i>	Pastor Matthiesen
05.03.	18.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag	Gottesdienst-Team
07.03.	3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)	Pastor Meininghaus
14.03.	4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)	Pastor Matthiesen
21.03.	5. Sonntag der Passionszeit (Judika)	Pastor Meininghaus
28.03.	6. So. der Passionszeit (Palmarum)	Pastor Matthiesen

Bei unseren Gottesdiensten und Amtshandlungen beachten wir die vorgegebenen Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund der Corona-Krise (z.Zt. Namensliste, Handdesinfektion, Abstand und begrenzte Platzzahl, Mundschutz, kein Gemeindegesang)

Taufen und Trauungen können - unter Berücksichtigung der aktuellen Regelungen - wieder stattfinden - wenden Sie sich gerne an unsere Pastoren oder das Kirchenbüro!

*Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht,
denn solchen gehört das Reich Gottes.
Markus 10,14*

Amtshandlungen



Liebe Leserinnen und liebe Leser der „Nachrichten der EV.-Luth. Kirche Tornesch“,

aus datenschutzrechtlichen Gründen haben wir auf die namentlichen Veröffentlichungen der Taufen und Trauerfälle an dieser Stelle in unserer Onlineausgabe verzichtet.



In unserer Printausgabe finden Sie wie gewohnt, die entsprechenden Hinweise.

Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

Auch wir können trösten, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.

2.Korinther 1,4

Musikalische Andacht am Sonntagnachmittag

Liebe Gemeinde,

wie selbstverständlich gehört die Kirchenmusik zu unseren Gottesdiensten dazu. Sie gehört aber nicht nur dazu, sondern sie ist prägender Teil des Gottesdienstes. Sie will und soll der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi zur besonderen Tiefe verhelfen. Wir möchten versuchen, diese schöne Aufgabe der Kirchenmusik mit besonderen Gottesdienstformaten im Verlauf des Kirchenjahres besonders hervorzuheben. Statt der gewohnten Gottesdienstzeit werden diese „Musikalischen Andachten“ am Sonntagnachmittag stattfinden. Beginnen wollen wir damit am Sonntag, den **28. Februar 2021 um 15:00 Uhr**. Auch dieses gottesdienstliche Angebot unterliegt zur Zeit der Erstellung des Gemeindebriefes noch den Bedingungen der Corona-Pandemie. Es ist davon auszugehen, dass es nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen geben wird, die wir vergeben können, so dass eine Anmeldung im Büro (Tel.51423) notwendig ist.

Henning Matthiesen, Pastor



KRIECH
IMMOBILIEN
Uetersener Straße 37 a
25436 Tornesch
04122 / 5 57 55
www.kriech-immobilien.de



**„Unsere Kirche“ möchten wir nicht verkaufen, aber sonst:
verkaufen oder vermieten wir Wohnungen und Häuser jeder Art.**

Machen Sie sich unsere Erfahrung zunutze und lassen
Sie sich unverbindlich beraten. Wir kommen gern.

Seit 1986 Ihr Immobilienpartner in der Nachbarschaft!

Bastelrunde

im Bonhoefferhaus (Fritz-Reuter-Weg 18) montags von 19.30 - 22.00 Uhr

Auskunft: Frau Maria Sommer Tel.: 04122 52980 oder Frau Sabine Haese Tel. 04122 54087

Flötentermine im 1. Halbjahr 2021

Bonhoefferhaus 19.00 Uhr

Der Flötenkreis fällt bis auf Weiteres aus, der Neustart wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Selbsthilfegruppe-Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Blaukreuz-Gruppe, Kirchenzentrum , Jürgen-Siemsen-Strasse 28, jeden Montag 19.30 Uhr

Kontakt-Telefon Frau Heidi Stage

Tel. (04122) 55 811 ab 17:00 Uhr

Martin Bannick

Tel. (04122) 5 16 26

oder Kirchenbüro:

Tel. (04122) 5 14 23

www.blaues-kreuz.de/tornesch

INFOKASTEN

Ob die angezeigten Veranstaltungen aufgrund der Corona-Krise noch ausfallen müssen, erfahren Sie im Kirchenbüro: 04122 51423 oder beim Veranstalter *Stand: 10. Jan. 2021*

Für Seniorinnen und Senioren

Treffpunkt

donnerstags, Pommernstr. 91

Altentagesstätte 14.30 - 16.30 Uhr

Posaunenchor

in der Erlöserkirche am Ossenpadd in Uetersen jeden Montag um 19.30 Uhr

Leitung Martin Deyhle, Telefon: 04122 8 17 51 gemeinsam mit dem dortigen Posaunenchor

AS **Andreas Schmidt**
Gas- & Wasserinstallateurmeister

Heizung
Sanitär
Wartung
Bauklimperrei
Falzdächer

Wilhelmstraße 22 · 25436 Tornesch
Telefon (04122) 97 78 46 · Telefax (04122) 967 04 14
Mobil (0160) 845 80 78



Vertrauen und begleitende Hilfe
- Vorsorgeberatung -

Rieprich
BESTATTUNGEN

Jederzeit Hausbesuche
- kostenfrei -

Uetersen und
Umgebung

0 41 22 / 8 33 31

www.Rieprich-Bestattungen.de

Liebe interessierte Frauen des Frauenkreises,

wenn Sie/Ihr diese Zeilen lest, sind schon die ersten Wochen des Neuen Jahres 2021 erlebt worden! Nach einem schwierigen Jahr scheint es sich auch weiterhin schwer zu gestalten! Die Jahreslosung für 2021 lautet: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

Es liest sich einfach, aber ist es so einfach auch auszuleben, wenn wir gefordert sind? Gerade jetzt wo uns so viel Kraft abverlangt wird? Ich las kürzlich in einem Buch zur Adventszeit die aufmunternden Worte, das Gott sich Menschen sucht, die sich seinen Lebenskräften öffnen und bereit sind mit dieser geschenkten Kraft das Leben versuchen zu leben und weitersagen!

Im Römerbrief fordert Paulus die Menschen auf: Seid fröhlich in der Hoffnung darauf, das Gott seine Zusagen erfüllt und (was mir auch immer wieder wichtig war zu sagen) lasst euch nicht vom Gebet abbringen, darin liegt Kraft!

Ich gedenke die Leitung des Frauenkreises aus den Händen zu legen, aber nicht ohne ein Abschiedstreffen, welches noch völlig offen ist, wann?

Corona macht es mir leicht, ansonsten fällt es mir schwer, aber nach 20-jähriger Leitung und mit der Situation meines persönlichen Umfeldes, halte ich die Zeit für gekommen!

Es war eine schöne Zeit, in der auch ich viel gelernt habe und in der Aufgabe gewachsen bin!

Bleiben Sie/Ihr behütet und bewahrt!

Dorothee Wiens

20 Jahre Frauenkreis

Es gilt ein beeindruckendes Jubiläum zu feiern und im selben Moment müssen wir schweren Herzens einen Abschied gestalten. 20 Jahre lang hat Frau Dorothee Wies den Frauenkreis der Kirchengemeinde Tornesch geleitet. Dabei ist sie mit einem unermüdlichen und liebevollen Tatendrang am Werke gewesen, der seine Wirkung nicht verfehlte. Frau Wiens hat es vermocht, den Frauenkreis mit immer wieder interessanten Beiträgen zu einem attraktiven und gern besuchtem Treffpunkt für christlich und kirchlich interessierte Frauen in unserer Kirchengemeinde zu gestalten. Nicht selten waren die Vorträge der eingeladenen Referentinnen so interessant, dass der Saal des Kirchenzentrums oder manchmal auch die Kirche in Anspruch genommen werden mussten, um allen Interessentinnen einen Platz anbieten zu können. Das waren immer sehr spannende Erlebnisse und Erlebnisse, die viel an Vorbereitung bedurften, aber auch viel an Zufriedenheit und Gewissheit mit sich brachten, dass all das herzliche Engagement vielen Beteiligten sehr viel Gutes bereitet hat.

Immer spielte der bewusste Bezug zum Evangelium Jesu Christi eine wichtige Rolle, Gebet, Gesang und Segenswunsch gehörten auf eine schöne und verbindliche Art und Weise zur Selbstverständlichkeit des Treffens in vertrauter und verbindlicher Runde.

Im Namen der Kirchengemeinde Tornesch, aber auch persönlich, möchte ich Frau Wiens sehr herzlich für ihr besonderes und immer liebenswertes Engagement danken. Es war ein sehr verbindliches und segensreiches Wirken von Frau Wies, auf das wir dankbar zurück schauen.

Danke und alles Gute für Sie, liebe Frau Wiens.

Pastor Matthiesen

*Alle Lichter, die wir anzünden, zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist in der Dunkelheit.*

Friedrich von Bodelschwing

Dies ist der Text, den wir mit in die Tüten beim Verpacken von hundert Kerzen zum Verteilen am 4. Advent gelegt hatten. Auch in Tornesch ist es schon viele Jahre eine schöne Tradition an diesem Sonntag vor dem Weihnachtsfest, das Friedenslicht, welches von Pfadfinder aus Bethlehem nach Europa und dann auch in den Norden Deutschlands kommt, im Gottesdienst an die Gemeindeglieder zu verteilen. Man erhält eine Kerze oder man bringt sogar sein eigenes Windlicht mit, damit es auf dem Nachhauseweg nicht erlischt. Denn die Lichter werden am Friedenslicht entzündet. Manches Mal wurden Windlichter von Freunden zu Freunden gefahren, um auch Ihnen das gesegnete Licht ins Haus zu bringen.

Dieses Jahr? Alles anders. Es hieß, es gibt gar kein Friedenslicht in der Tornescher Kirche.

Aber dann sollte wenigstens eine Kerze mit dem Aufdruck: „Friede auf Erden“ verteilt werden.

Und dann war es doch da. Zwei Pfadfinder des Tornescher Stammes brachten es in einer Laterne geschützt in den Gottesdienst. Und auch die im Korb liegenden verpackten Kerzen wurden von ihnen in den Gottesdienst getragen und vor dem Altar dazugestellt.

Sonst sind viele der Tornescher Pfadfinder mit ihren Familien vor Ort und es ist eine



ganz besondere Stimmung in der Kirche. Wir hoffen darauf, dass in 2021 wieder eine großzügigere Gestaltung gerade dieses Gottesdienstes möglich ist.

Am Ende unseres diesjährigen Gottesdienstes wurden Licht und Kerzen gemeinsam gesegnet und die Pfadfinder trugen Licht und Korb hinaus. Aus dem Korb, auf einem Tisch stehend, konnte sich nun jeder Gottesdienstbesucher eine gesegnete Kerze mit nach Hause nehmen.

Und da es ja momentan nicht so viele Gottesdienstteilnehmer sein dürfen, waren sogar Kerzen für unsere Segensbox vorne an der Straße über. Und viele haben sich im Vorbeigehen noch eine Kerze mitgenommen, so dass am Abend keine mehr da waren.

S. Reher-Franke
/Foto: © Reher-Franke

Chorproben in Corona-Zeiten

Der Lockdown Mitte März des Coronajahres traf den Gospelchor Black & Blue empfindlich, hatte der Chor doch erst im Januar mit der neuen Leiterin, der Kirchenmusikerin Sabine Mennerich zu proben begonnen, und es hatte sich gut angefühlt...

CHORPROBEN DÜRFEN NICHT STATTFINDEN WEGEN DER ERHÖHTEN GEFAHR DER AEROSOLE!

Wie kann nur eine so schöne, klingende und sinnstiftende
Gemeinschaftsaktion etwas Gefährliches, Lebensbedrohendes sein??

Das fragten sich viele Chormitglieder, denn trotz einiger Online-Proben wurde klar: die Nähe, die Gemeinschaft, das Miteinandersingen, das erst den eigentlichen Klang entstehen lässt - es fehlte so sehr, wurde schmerzlich vermisst! So viel musste ausfallen an öffentlichen Auftritten, Konzerten, Singen im Gottesdienst...

Ein Ausflug mit dem Fahrrad ins Arboretum bei schönstem Wetter in Zweiergruppen brachte vor den Sommerferien die stille Freude, alle Mitsänger einmal auf Abstand wiedergesehen zu haben.

Nach den Sommerferien war das Singen in geschlossenen Räumen weiterhin verboten - der Chor ist findig, die Wiese hinter der Kirche bietet genug Platz für Chorproben draußen auf Abstand mit ausgeklügeltem Hygienekonzept. Fast schon wieder ein Stück Normalität, der Klang zwar nicht so geschlossen, homogen, aber es klingt, es macht Spaß! Und nebenbei übt es auch noch ungemain, wenn man sich alleine um den richtigen Ton bemühen muss und sich nicht einfach an den Nachbarn „dranhängen“ kann ... Das ging für 8 Chorproben einigermaßen - bis zu den Herbstferien. Es wurde merklich dunkler und kühler, ungemütlich zum Singen. Ein Dach über dem Kopf wäre Gold wert! Aber woher nehmen? „Neumanns Gartenwelt“ hat ein Herz und ein Dach, das uns gewährt werden soll, und beinahe hätten die Chorproben unter dem Riesendach hinten im Gartenmarkt (nach drei Seiten offen) zwischen Pflanzen und Blumen stattgefunden - wenn nicht auf einmal die Erlaubnis gekommen wäre, in der Kirche mit GROSSEM Abstand proben zu dürfen. Also die Kirche mit einem Maßband vermessen, mehr als 20 Sänger(innen) dürfen nicht gleichzeitig hinein, auf jeder Kirchenschiffseite 10 Personen, und jeweils zwei Bänke freilassen... ob der Sopran, der in der Kirche hinten platziert wurde, sich auf Dauer wohlfühlt in der Ferne ...? Man gewöhnt sich an vieles und es KLINGT schön, wir freuen uns darüber, anders kann man es nicht ausdrücken.

Seit November musste nun leider die Chorarbeit wieder ruhen, ein Ende ist noch nicht abzusehen... mit Traurigkeit mussten wir auf unser Weihnachtskonzert verzichten und leider auch das Singen nachts an Heiligabend! Richtig, wir wollen alle gesund bleiben! Mit Sehnsucht nach gemeinsam erschaffenen, gesungenen Klängen hoffen wir auf eine baldige Wiederauferstehung ...

Sabine Mennerich



DRK Ortsverein Tornesch e.V.

Pommernstr. 91, 25436 Tornesch

Tel. 04122 52837 (erreichbar: dienstags 14.00-16.00 h)

info@drk-tornesch.de

www.drk-tornesch.de

www.facebook.com/drktornesch

- Internetcafé PLUS
- Blutspende 5 x im Jahr
- Frühstück für Senioren
- Kleider Annahme/-Abgabe
- Yoga und Gymnastik
- Ausflüge
- Schulsanitätsdienst

Wir sind für Sie da, so finden Sie uns

Kirchenbüro:	Martina Küstner/ Petra Matthiesen Jürgen-Siemsen-Str. 28	04122 51423
Öffnungszeiten: E-Mail / Internet:	Di., Do., Fr. von 9.00-11.00 Uhr kirchenbuero@kirche-tornesch.de / www.kirche-tornesch.de	
Kindergartenleitung:	Martina Droste Wachsbleicherweg 41	04122 54360
E-Mail:	tornesch-kinder@versanet.de	
Kirchenmusik:	Sabine Mennerich s.mennerich@kirche-tornesch.de	04122 715274
Küsterdienst:	Detlev Hinz d.hinz@kirche-tornesch.de	0171 2455552
Friedhofsverband Uetersen - Tornesch:	Doris Schäkel Di., Do., Fr.: 9.00-12.00 Uhr Friedensallee 14	04122 52123
Kinder/Jugend:	zur Zeit vakant kinder-jugend@kirche-tornesch.de	04122 51423
Pfarrbezirk I und II	Winfried Meininghaus, Pastor w.meininghaus@kirche-tornesch.de	04122 401017
Pfarrbezirk III	Henning Matthiesen, Pastor h.matthiesen@kirche-tornesch.de	04122 51727
Spendenkonto:	Kirchengemeinde Tornesch Evangelische Bank BIC GENODEF1EK1 IBAN DE12 5206 0410 6306 4900 00	

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde Tornesch. © Kirchengemeinde Tornesch
Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates

Redaktionsteam:

Hans-Peter Böttcher, Ahrenloher Str. 28 F (Layout/V.i.S.d.P)

E-mail: gemeindebrief.tornesch@gmx.de

Henning Matthiesen, Esinger Str. 68

Michaela Sander

Susanne Reher-Franke (Verteilung der Gemeindebriefe)

Druck: Böttger Druck, Itzehoe

Auflage: 6250 Exemplare

Redaktionsschluss d. nächsten Ausgabe:

Jeweils am 10. des Erscheinungsmonats: Abgabe im Kirchenbüro

Seite 16 - Nachrichten der Evangelisch Lutherischen Kirche Tornesch

„Blessed Harmony“ Band der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Rock und Popmusik gehört schon lange in die Kirche !

Unsere Kirchenband freut sich auf Jugendliche und Erwachsene, die ein Instrument spielen, gerne singen und gemeinsam mit uns Spaß an diesem Projekt haben wollen. Wir spielen moderne Pop/ Rockmusik mit christlichem Hintergrund.

Wir proben **mittwochs** (in den Ferien fallen die Proben aus) von **19.30 - 20.45 Uhr** in der Kirche.

Achtung: Aufgrund der gegenwärtigen Corona-Situation nehmen wir zur Zeit keine neuen Mitglieder auf. Sobald sich die Situation ändert, werden wir es sofort ankündigen.

Britta Modersohn, Tel. 0176 – 64016100

OSiTo Offenes Singen Tornesch

Kirchenzentrum in der Jürgen-Siemsen-Str. 28

Leitung: Frau Bettina Fischer

INFOKASTEN

Die angezeigten Veranstaltungen fallen aufgrund der Corona-Krisen aus. Der Hinweis darauf geschieht vorbehaltlich staatlicher und landeskirchlicher Regelungen zu Versammlungs- und Hygienevorschriften vor dem Hintergrund der Corona-Krise.

*Weitere Informationen sind bei veränderter Situation im Kirchenbüro zu erfragen: 04122 51423
Stand: 10. Jan. 2021*

Kinder und Jugend Februar und März

Wochenprogramm (außerhalb der Ferien)

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr Lernwerkstatt Deutsch

Für Kinder und Jugendliche, die Unterstützung bei den Hausaufgaben, der deutschen Rechtschreibung, Grammatik und beim Lesen brauchen

Mittwoch: 09.30. – 11.00 Uhr EIKi

Eltern – Kind Gruppe für 1-3jährige und Ihre Eltern zum Klönen, Schnackern, Kontakte knüpfen und gemeinsamen Spielen.



Brillenmacher
Jörg Ramson
Esinger Str. 2a
25436 Tornesch
Tel. 0 41 22 / 999 770

Friseurteam Quasthoff
Ihr Friseur im AWO-Haus



Montag: 9:00 - 12:00 Uhr
Di. - Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr

Samstag und Hausbesuche nach Absprache
Anmeldung: Tel.: 04122 / 54843

Worauf bauen wir?

**2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen
des pazifischen Inselstaats Vanuatu.**



Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen,



Einfach mal reden können in dieser schweren Zeit:

Wie bieten kostenlos und qualifiziert:

- Schwerkranke und Sterbende in ihrer gewohnten Umgebung zu besuchen und zu begleiten
- Angehörige zu stärken und in Trauer zu begleiten

Amb. Hospizdienst Pinneberg-Uetersen

Kontakt: Tel. 04101/856 55 10 www.hospizdienst-pinneberg.de

die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Quelle und Text zum Weltgebetstag 2021: © <https://weltgebetstag.de/presse/>

Lesen Sie bitte hierzu auf der letzten Seite den von Frau Hahn verfassten Beitrag.



www.bestattungen-tornesch.de
Wir sind immer für Sie da!
**Bestattungen
Grelck**
Tornesch, Tel. 04122-97 97 96
Pinneberg, Tel. 04101 - 831 61 87



blumenhaus brockmann
Friedensallee 19
25436 Tornesch
Tel. 04122-5 22 27
www.blumenhaus-brockmann.de
FLEUROPE bring't's

Weltgebetstag – Informiert beten, betend handeln



Worauf bauen wir?

Diese Frage ist spätestens seit März letzten Jahres wieder einmal brandaktuell. Konnten wir am 06.03.2020 noch fast sorglos den Weltgebetstag mit dem Thema Simbabwe feiern, hat uns Corona seitdem fest im Griff. Zumindest ist dies heute, am 2. Advent 2020, kurz vor Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes, noch so. Wie wird es sein am Weltgebetstag 2021, der uns diesmal zu den Frauen nach Vanuatu führt?

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden wir am 05.03.21 nicht so Gottesdienst feiern können, wie wir es aus den letzten Jahren kennen. Aber wir können weiterhin auf unseren Glauben und auf Gott bauen,

- der uns Halt und Zuversicht schenken kann auch in dieser Zeit,
- der uns die Kraft gibt durchzuhalten,
- der uns hilft zurückzustecken, um andere und uns selbst zu schützen
- und der uns einen Weg zeigen wird, wie wir den Weltgebetstag feiern können mit den dann geltenden Einschränkungen, und ohne uns und unsere Gemeinde einem gesundheitlichen Risiko auszusetzen.

Es gibt schon viele Ideen, wie man auch in Corona-Zeiten diesen Gottesdienst feiern kann, aber viel wird davon abhängen, wie sich die Infektionszahlen in den letzten Wochen entwickelt haben. Vielleicht feiern wir ein Picknick im Garten, vielleicht halten wir den Gottesdienst in der Kirche ab, oder wir gehen ganz neue Wege. Ein Buffet wie in den vergangenen Jahren wird aber wohl leider nicht möglich sein, und auch auf das gemeinsame Singen werden wir vielleicht verzichten müssen.

In den nächsten Wochen wird sich ein Weltgebetstags-Team mit den verschiedenen Möglichkeiten beschäftigen und versuchen, für unsere Gemeinde den besten Weg auszuloten. Nähere Informationen werden wir auf unserer Homepage und in der Lokalpresse veröffentlichen und in den Sonntags-Gottesdiensten ankündigen. Lassen Sie sich überraschen!

Herzliche Grüße,
Stefanie Hahn für das Weltgebetstags-Team Tornesch

/Grafik: © <https://weltgebetstag.de>